5. Rechenschaftsbericht

5.1. Vorbemerkungen

Gemäß § 82 Abs. 2 der Kommunalverfassung Brandenburg gehört zu den Bestandteilen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht.

Die Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) trifft im § 59 Festlegungen zum Inhalt des Rechenschaftsberichtes. Danach sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen ist vorzunehmen. Des Weiteren sollen Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche Risiken von besonderer Bedeutung dargestellt werden.

5.2. Allgemeines

Der Landkreis Oder-Spree umfasst ein Territorium von 2.257 km² und ist damit fast so groß wie das Saarland. Er erstreckt sich von Nord nach Süd über 55 km und in seiner Ost-West-Achse über 76,4 km - von der Stadtgrenze Berlins bis nach Frankfurt (Oder) bzw. umgekehrt; womit auch gleichzeitig das touristische Reisegebiet "Oder-Spree-Seengebiet" umrissen ist, das vom Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V. vertreten wird.

Im Norden grenzt der Landkreis Oder-Spree an den Landkreis Märkisch-Oderland, im Nordwesten an Berlin, im Westen an den Landkreis Dahme-Spreewald, im Süden an den Landkreis Spree-Neiße und im Osten an die Stadt Frankfurt (Oder) und die polnischen Landkreise Stubice und Krosno Odrzańskie.

Im Landkreis Oder-Spree lebten zum 31.12.2014 177.823 Menschen; das sind etwa 78,8 Einwohner pro km². Damit ist der Landkreis Oder-Spree ein Flächenkreis.

Zum Landkreis Oder-Spree gehören zum derzeitigen Stand der Gemeindegebietsreform 6 Ämter sowie 12 amtsfreie Städte bzw. Gemeinden. Von den 37 Gemeinden des Landkreises besitzen 7 das Stadtrecht.

Der LOS hat als Träger der Sozialhilfe wichtige Aufgaben im Sozialbereich zu erbringen, wie z. B. die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt, von Eingliederungsleistungen für behinderte Menschen und von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Seit 2005 ist der Landkreis als Optionskommune für die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zuständig und hat dafür das Amt für Grundsicherung und Beschäftigung (jetzt: Pro Arbeit - kommunales Jobcenter Oder-Spree) gebildet.

Als Träger der Jugendhilfe ist der LOS u. a. zuständig für Jugendsozialarbeit, Förderung der Erziehung in der Familie, Hilfen zur Erziehung, Adoptionsvermittlung und Finanzierung von Kindertagesstätten.

Weitere wichtige Aufgaben hat der LOS auf dem Gebiet der Sicherheit und Ordnung zu erfüllen. Dazu zählen z. B. Brand- und Katastrophenschutz, Ausländerangelegenheiten, Kraftfahrzeugzulassung, Verkehrsaufsicht, Ordnungsaufgaben auf dem Gebiet der Gesundheitsaufsicht, der Veterinäraufsicht, des Tierschutzes und der Verbraucherberatung sowie des Naturschutzes.

Der Landkreis Oder-Spree ist per 31. Dezember 2014 Träger von einem Oberstufenzentrum mit 2 Standorten in Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde, 4 Gymnasien, 4 Ober- bzw. Gesamtschulen und 5 Förderschulen. Zum 1. August 2014 übernahm der Landkreis 2 Oberschulen von der Stadt Fürstenwalde in Trägerschaft.

Im Bereich der Kultur betreibt der Landkreis ein Bildungs-, Kultur- und Musikschulzentrum. Dazu gehören die Musikschule mit Standorten in Beeskow, Fürstenwalde, Eisenhüttenstadt und Schöneiche, die Burg Beeskow (Eigentümer ist die Stadt Beeskow) sowie die Volkshochschule mit Standorten in Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt. Darüber hinaus bezuschusst der Landkreis Museen und andere kulturelle Einrichtungen sowie Verbände und Vereine im Rahmen einer vom Kreistag beschlossenen Kulturförderrichtlinie. In der Baulast des LOS standen im Haushaltsjahr 2014 (per 31.12.2014) 159,8 km Kreisstraßen.

Zum Ende des Haushaltsjahres 2014 waren beim Landkreis Oder-Spree 1.078,00 Mitarbeiter (VZE) beschäftigt, davon 957,52 tariflich Beschäftigte (VZE) und 97,48 Beamte (VZE).

Der Stellenplan 2014 weist insgesamt 1.089,22 Stellen (VZE) für Beamte und tariflich Beschäftigte aus, darunter 0,50 VZE Beschäftigte in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

Zum Stichtag 31.12.2014 befanden sich 8 Personen in der Altersteilzeit.

Die Verwaltungsführung bestand 2014 aus 3 Wahlbeamten:

Landrat	Manfred Zalenga
1. Beigeordnete	Dr. Ilona Weser
2. Beigeordneter	Rolf Lindemann und
dem Dezernenten	Michael Buhrke
der Dezernentin	Hanna Gläser

Der Kreistag besteht aus 56 Abgeordneten, die in der Wahlperiode 2008 - 2014 9 Parteien vertraten. 2014 wurde ein neuer Kreistag gewählt. Ihm gehören für die Wahlperiode 2014 - 2019 56 Abgeordnete aus 11 Parteien und Gruppierungen an.

Am 15.4.2015 wurden der Jahresabschluss 2012 und die Entlastung des Landrates für das Haushaltsjahr 2012 durch den Kreistag beschlossen (Beschlüsse 009/5/2015 und 010/5/2015).

Der Jahresabschluss 2013 und die Entlastung des Landrates für das Haushaltsjahr 2013 wurden am 2.12.2015 durch den Kreistag beschlossen (Beschlüsse 045/8/2015 und 046/8/2015).